

2019-02-06

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 22.01.2019

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:54 Uhr
Sitzungsort: Raum 226, Rathaus Dessau

Es fehlten: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der **Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport, Herr Otto**, begrüßte die Ausschussmitglieder, Beigeordneten und Gäste, stellte die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit sechs von neun stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche wurden nicht vorgebracht.

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: 06:00:00

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2018**

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche wurden nicht vorgebracht.

Die Niederschrift vom 07.11.2018 wurde einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 06:00:00

- 4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

Es gab keine nichtöffentlichen Beschlüsse in der Sitzung vom 07.11.2018.

5 Einwohnerfragestunde

Herr Büttner, Ortsbürgermeister von Mosigkau, verlas seine Anfragen (siehe **Anlage**).

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, sicherte eine gemeinsame Beratung mit dem BSG Medizin Dessau e. V., dem Zentralen Gebäudemanagement (ZGM) und dem Ortsbürgermeister zu. Die Einladung soll bis Ende nächster Woche erfolgen. Der Pachtvertrag ist in Vorbereitung.

Während des Tagesordnungspunktes erschien **Herr Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau**, um 16.33 Uhr zur Sitzung. Somit waren sieben von neun stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Kulturentwicklungsplan der Stadt Dessau-Roßlau 2019-2029

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, kündigte an, den aktuellen Stand des Kulturentwicklungsplanes (KEP) im Anschluss an die Sitzung austeilen zu werden, eine Beratung zum Inhalt erfolgt heute nicht, da hierzu parallel in der Verwaltung beraten wird.

Auf Nachfrage von **Herrn Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau**, erklärte **Herr Dr. Reck**, dass sich der Arbeitsstand, der heute ausgereicht wird, aus den Beratungen der AG KEP sowie innerhalb der Verwaltung ergibt. Änderungs- und/oder Ergänzungsvorschläge können nach der Lektüre eingereicht werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Hartmann, SPD-Fraktion**, schilderte **Dr. Reck**, dass man sich in der nächsten Ausschusssitzung über den KEP im nichtöffentlichen Teil austauschen könne. Die Beratung im öffentlichen Teil hänge von der Freigabe der Verwaltungsspitze ab. Er stellte klar, dass es sich bei der heutigen Ausreichung um ein nichtöffentliches Dokument handelt.

In der letzten Beratung der AG KEP im Krötenhof wurde der Wunsch geäußert, die Meinung des Fachpersonals zu hören, erinnerte **Herr Otto**. Er wünschte eine Nachreichung zur Kenntnis, die **Herr Dr. Reck** zusagte.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Semper, Fraktion Die Linke, fragte, wann und wo die Vereinbarung getroffen wurde, dass die Gemälde der Anhaltischen Gemäldegalerie nach Oranienbaum gehen. Herr Dr. Savelsberg, Leiter Abteilung Schlösser und Sammlungen der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, hat sich derart in einem MZ-Interview geäußert. Die Gemälde, die er in Oranienbaum aushängen möchte, seien die Filetstücke und seines Wissens zudem Eigentum der Stadt Dessau-Roßlau. Da kein Widerspruch veröffentlicht wurde, geht er von unbekanntem Absprachen aus.

Das Interview war mit der Stadt nicht abgestimmt, betonte **Herr Dr. Reck**. Herr Dr. Savelsberg hat seine persönliche Meinung zum Ausdruck gebracht, dies wurde vor Veröffentlichung des Artikels von der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz bekräftigt. Es gibt keine Vereinbarung darüber, Gemälde in Oranienbaum auszustellen. Gleichwohl zeigt man sich in Gesprächen zwischen der Kulturstiftung und der Anhaltischen Gemäldegalerie aufgeschlossen für gemeinsame Projekte.

Herr Otto forderte eine Richtigstellung in der MZ, sollte diese nicht abgedruckt werden, muss die Richtigstellung im Amtsblatt erfolgen. Die Filetstücke dürfen nicht weggegeben werden. **Herr Semper** bittet um mehr Transparenz im Voraus.

Darüber hinaus verwies Herr Semper auf einen weiteren MZ-Artikel zum Herbarium von Samuel Heinrich Schwabe. Laut abgebildetem Foto wurden die wertvollen Blätter mit blanken Händen angefasst, zudem sei der Arbeitsplatz ungeeignet gewesen. Er fragte, welcher wissenschaftliche Mitarbeiter verantwortlich ist und welches Ziel dieser verfolgt.

Herr Dr. Karisch, Leiter wirbellose Tiere/komm. Botanik im Naturkundemuseum Dessau, stellte klar, dass es sich nicht um das Herbarium von Schwabe handelt, sondern um Belege von Edgar Zenker und Otto Voigt, die nach dem 2. Weltkrieg gesammelt wurden. Diese sind auf Papieren, die dem Archivstandard entsprechen und mit der Hand berührt werden können. Die Bearbeitung der Biodiversität liegt im Moment zu 90 % in den Händen der Ehrenamtlichen. Zum Teil wurde die Sammlung von diesen aufgebaut. Der Leiter der Fachgruppe Botanik, Herr Wartemann, hat die Belege angesehen. Grundvertrauen sei angebracht und Schäden sind nicht aufgetreten, er selbst habe ihn, insbesondere den Fotografen bewacht. Sinn des Museums sei auch, solche Belege vorzuhalten.

Herr Semper stellte klar, die ehrenamtliche Tätigkeit nicht in Frage gestellt zu haben und hielt die Begleitung durch Dr. Karisch für angemessen.

Herr Otto bat darum, die Figuren am Stadtparkbrunnen mit der Künstlerin zu diskutieren und eine Vorschlags- bzw. Prioritätenliste vorzulegen. Die Mittel für eine Figur pro Jahr (insgesamt drei Figuren vorgesehen) sind in den Haushalt eingestellt.

Zudem forderte er eine Information über die Abrechnung des Leopoldsfestes und des Heimat- und Schifferfestes.

Beim Politfrühschoppen in Roßlau wurde moniert, dass das Budget des Ortschaftsrates zur Förderung von insbesondere Sportvereinen nicht reicht. Es fehle der Gesamtüberblick über Fördermöglichkeiten, einerseits gebe es die Sportförderrichtlinie, andererseits das Budget des Ortschaftsrates. Er bat um Darstellung und Verbesserung. **Herr Dr. Reck** stellte dies für die nächste Sitzung in Aussicht.

Herr Schlecht-Pesé, Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen, bat um Einbeziehung von Herrn Mosch, Leiter des Referates Ortschafts- und Stadtbezirksangelegenheiten.

Herr Hartmann erinnerte an eine Statistik von Herrn Hirsch, ehemaliger Sportdirektor der Stadt, in der alle Sportvereine aufgelistet waren. Er bat um Aktualisierung.

Herr Otto bat um Anschaffung von Sitzkissen für die Marienkirche für mehr Komfort während längerer Veranstaltungen. **Herr Kuras, Leiter des Amtes für Kultur**, verwies auf mehrere Investitionsbedarfe, wie die Heizung und Beleuchtung. Für die

Stühle seien langfristig Ersatzinvestitionen nötig, bis dahin seien Sitzkissen eine gute Anregung.

7 Beschlussfassungen

7.1 Satzung über das Aufnahmeverfahren an den Gymnasien und der Gemeinschaftsschule in Trägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: BV/455/2018/V-40

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: 07:00:00

7.2 Änderung der Satzung der Volkshochschule der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: BV/460/2018/V-40

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: 07:00:00

7.3 Honorarordnung der Volkshochschule der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: BV/461/2018/V-40

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: 07:00:00

7.4 Änderung der Satzung der Musikschule "Kurt Weill" der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: BV/462/2018/V-40

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: 07:00:00

7.5 Honorarordnung der Musikschule "Kurt Weill" der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: BV/463/2018/V-40

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: 07:00:00

7.6 Verbesserung der Parkplatzsituation am Tierpark und Georgium Vorlage: BV/428/2018/IV

Herr Dr. Reck erklärte einleitend, dass die Entscheidung über die Verbesserung der Parkplatzsituation aufgrund der Anregung in der letzten Ausschusssitzung gefallen ist. Die Vorlage dient weniger der Bestätigung, mehr der Information.

Die Entscheidung über den Verzicht, Bußgelder zu erheben, erging nur temporär. Langfristiges Ziel ist es, den Verkehr aus dem Park herauszunehmen. Die Anregung gab gleichzeitig Anlass, besser auf bestehende Parkflächen hinzuweisen/zu beschildern.

Seit fünf Jahren wird diskutiert, wie man Fahrradabstellmöglichkeiten am Tierpark schaffen kann, so **Herr Schlecht-Pesé**, aber nun werden Regeln außer Kraft gesetzt, um mehr Autos unterzubringen. Er bat, die Beschlussvorlage dahingehend zu ergänzen, dass entsprechende Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden, um alle Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen (**Änderungsantrag**).

Herr Dr. Reck stellte klar, dass die Vorlage keine Einladung darstellt, mehr zu parken, sie ist eine Reaktion auf ein Faktum. Es sollen nicht die bestraft werden, die i. d. R. gefördert werden sollen: Familien und Rentner mit Kindern.

Für die Fahrradanlagen gibt es bereits konkrete Vorstellungen, die Realisierung erfolgt durch das Tiefbauamt, so **Herr Kuras**. Derzeit werden Fahrradabstellanlagen aus dem Förderprogramm „Stadtumbau“ realisiert. Weitere Fahrradabstellanlagen, so auch der Tierpark, sollen aus dem GRW-Programm finanziert werden. Dazu wird die Antragstellung vorbereitet.

Der Ausschuss erwartet eine Information zu den Fahrradabstellmöglichkeiten als Ergänzung zur Vorlage in der nächsten Sitzung.

Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Anschließend stellte der **Ausschussvorsitzende Herr Otto** Nichtöffentlichkeit her.

10 Schließung der Sitzung

Der **Ausschussvorsitzende Herr Otto** schloss die Sitzung um 17.54 Uhr.

Dessau-Roßlau, 09.02.19

Hans-Georg Otto
Vorsitzender Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

S. Kahl
Schriftführerin